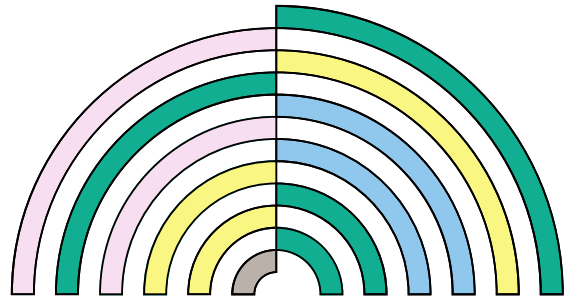




**VELVET TERRORISM:
PUSSY RIOT'S RUSSIA**



**Velvet Terrorism:
Pussy Riot's Russia**
LSK-Galerie
6.9.24–2.2.25

Claudia Illi
Pressesprecherin & Medien
+ 49 89 21127 115
illi@hausderkunst.de

Pressebilder
im Downloadbereich:
Hausderkunst.de/presse

Inhalt

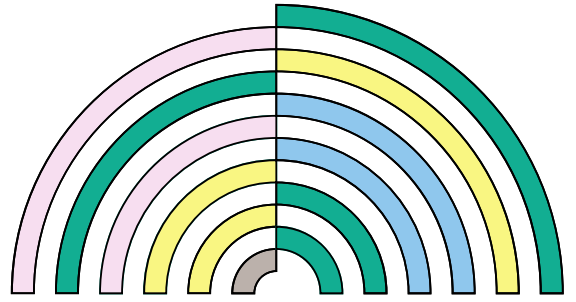
Fact Sheet
Pressemitteilung „Velvet Terrorism: Pussy Riot's Russia“
Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung
Über Pussy Riot, Maria Alyokhina und Ragnar Kjartansson
Kulturelle Bildung und Teilhabe

Programmorschau Herbst/Winter 2024/25
Image Sheet

Weiteres Pressematerial

In der Press Area der Website unter
<http://www.hausderkunst.de/presse>

Druckfähige Fotos



Fact Sheet

Veranstalter

Haus der Kunst
Prinzregentenstraße 1, 80538 München

Kurator*innen

Ragnar Kjartansson, Ingibjörg Sigurjónsdóttir und Dorothee Maria Kirch (Kling&Bang, Reykjavik); Lydia Antoniou, Andrea Lissoni, Margarita (Haus der Kunst München)

Laufzeit

6.9.24–2.2.25 | LSK-Galerie

Pressetermin

5.9.2024, 11 Uhr | Terrassensaal

Eröffnungsgespräch

5.9.2024, 18 Uhr | Terrassensaal

Anlässlich der Eröffnung findet im Terrassensaal ein Gespräch über die Entstehung der Ausstellung im Haus der Kunst statt. An der Diskussion nehmen Maria Alyokhina, Ragnar Kjartansson und Lydia Antoniou teil, moderiert von Andrea Lissoni.

Presse

Claudia Illi

Öffnungszeiten

Mo | Mi | Fr | Sa | So 10–20 Uhr

Do 10–22 Uhr

Di geschlossen

Open Haus | An jedem letzten Freitag im Monat ist der Eintritt von 16–22 Uhr frei

Eintritt

Zeitfensterticket „Velvet Terrorism: Pussy Riot's Russia“ 9 € | 6 € ermäßigt

Hausticket Large 15 €

Hausticket Small 10 €

Hausticket Jugend 5 €

Hausticket Kids 0 €

Journalist*innen 5 €

365 Live 100 € | Haus der Kunst 365 50 € Single | 90 € Partner

Führungen 5 €

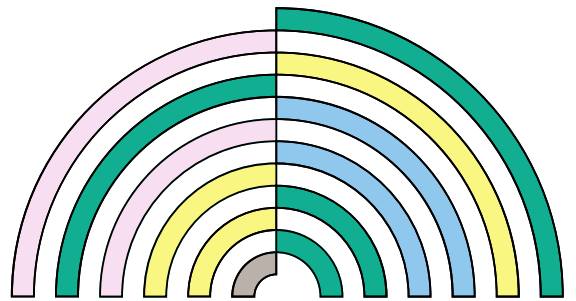
Freunde HDK, Kunststudent*innen, ICOM,

Schwerbehinderte mit Ausweis frei

Bilder

Druckfähige Pressefotos finden Sie unter:

<https://www.hausderkunst.de/presse>



Ausstellungspublikation

Der Katalog „Velvet Terrorism: Pussy Riot's Russia“ entstand in Zusammenarbeit mit einigen Institutionen in Europa und Kanada – vor allem mit dem Louisiana Museum of Art in Kopenhagen, wo die Ausstellung viel Erfolg hatte – und spiegelt den Inhalt der gleichnamigen Wanderausstellung, der bisher größten Präsentation der künstlerischen Arbeit der Gruppe, genau wider.

Er wird durch eine große Auswahl an Fotos und Videostandbildern sowie persönlichen Berichten der Pussy Riot Mitglieder illustriert. Neben den ikonischen Performances, wie „Punk Prayer“ (2012), dokumentiert der Ausstellungskatalog auch eine Vielzahl weniger bekannter Aktionen sowie die Flucht einiger der Kernmitglieder von Pussy Riot aus Russland im Jahr 2022.

Der Katalog wird in Form einer Fotocollage aus der Perspektive von Pussy Riot selbst erzählt und bietet einen kritischen und aktuellen Einblick in die Entwicklung von Putins Russland in den letzten zwölf Jahren mit einem Fotoarchiv, das noch nie zuvor ausgestellt wurde.

Ausstellungsrealisation

Produktionskoordination | Baldwin Maslim

Aufbauteam | Markus Bradenburg, Chris Koch, Roland Roppelt, Marino Sokholov mit der Beratung von Anton Köttl (Haus der Kunst München);

Dániel Ágúst Ágústsson, Lilja Gunnarsdóttir, Una Björg Magnúsdóttir, Melanie Ubaldo, Erling Thor Valsson (Kling&Bang Reykjavik)

Ausstellungstexte

Die Übersetzung sämtlicher Texte in der Ausstellung können über einen QR Code auf dem eigenen Smartphone direkt vor Ort abgerufen oder auf der Website nachgelesen werden.

Ausstellungsgrafik

Bureau Borsche

Dank An

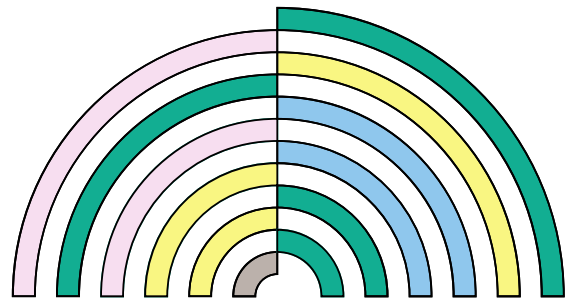
Freistaat Bayern

Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst e.V.

Alexander Tutsek-Stiftung

Ulli und Uwe Kai-Stiftung

Alle Abteilungen des Haus der Kunst



Pressemitteilung
Velvet Terrorism:
Pussy Riot's Russia
6.9.24–2.2.25

„Aufruhr ist immer eine Sache der Schönheit.

*In der Schule hatte ich diesen Traum,
Graffiti-Künstler*in zu werden, und ich übte Graffiti in meinem Schulheft.*

Wenn man seine Schulaufgaben auf der ersten Seite beginnt und die Skizzen hinten macht, treffen sich die beiden irgendwann in der Mitte.

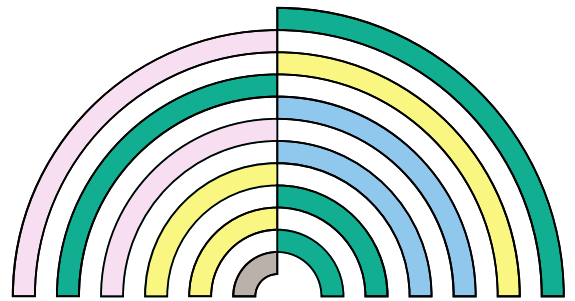
*UND, NEBEN DEINEN GESCHICHTSNOTIZEN, TAUCHT GRAFFITI AUF
was die Geschichte in eine andere Geschichte verwandelt.“ – Maria Alyokhina*

Velvet Terrorism: Pussy Riot's Russia im Haus der Kunst ist die bislang größte Präsentation der Arbeiten des künstlerischen Kollektivs und die erste Museumsausstellung in Deutschland, die Pussy Riot gewidmet ist. Sie stellt die drängende Frage, was Widerstand in der Kunst bedeutet, und welche Geschichten heute wesentlicher Bestandteil von Ausstellungen sein müssen.

Durch die Darstellung der zunehmend feindlichen Beziehung zwischen dem feministischen Kunstkollektiv und den Staatsbehörden bietet die Ausstellung wesentliche Einblicke in die Entwicklung von Putins Russland im letzten Jahrzehnt, die in der militärischen Invasion der Ukraine gipfelte. Im Laufe der Jahre haben Pussy Riot durch ihre künstlerische Praxis die repressiven Werkzeuge eines autoritären Staates in eine kollaborative Kraft für Kreativität umgewandelt, und sind dabei furchtlos Risiken eingegangen.

Die Ausstellung wird in der **LSK-Galerie** präsentiert, die sich im ehemaligen Luftschuttkeller des Haus der Kunst befindet, einem Ort, an dem die herausfordernde Vergangenheit des 1937 eröffneten Gebäudes besonders spürbar ist. „Velvet Terrorism: Pussy Riot's Russia“ folgt den Einzelausstellungen des afroamerikanischen Künstlers Tony Cokes (2022) und des Indigenen, in Australien ansässigen Filmkollektivs Karrabing (2023), die übersehene Geschichten durch neue Sprachmittel darstellten. Wie diese beiden vorherigen Ausstellungen im ehemaligen Bunker zielt „Velvet Terrorism: Pussy Riot's Russia“ darauf ab, die Grenzen der Ausstellungsgestaltung zu erweitern und eine dichte Erfahrung zu schaffen, die ein fundamentales Kapitel der jüngeren Geschichte und die Präsentation einer bahnbrechenden Praxis darstellt, die Mediensprache neu erfindet.

Die Ausstellung lädt dazu ein, sich Zeit zu nehmen und eine persönliche Reise zu erleben, um die von Maria Alyokhina händisch an die Wände geschriebenen Texte in einem Raum zu lesen, in dem eine Flut von Videos und unzähligen Fotografien in Farben, mit Humor, Punk und Lärm verschmelzen.



„Velvet Terrorism: Pussy Riot’s Russia“ im Haus der Kunst entstand aus leidenschaftlichen Gesprächen mit dem isländischen Künstler Ragnar Kjartansson, der Maria Alyokhina erstmals in Moskau traf. „Velvet Terrorism: Pussy Riot’s Russia“ ist von Maria Alyokhina und Kling & Bang, Reykjavik organisiert und auf Tournee gebracht.

Das Haus der Kunst plant die Ausstellung seit Anfang 2023. Kuratiert von Ragnar Kjartansson, Ingibjörg Sigurjónsdóttir und Dorothee Maria Kirch (Kling&Bang, Reykjavik); Lydia Antoniou, Andrea Lissoni, Margarita (Haus der Kunst München).

Für „Velvet Terrorism: Pussy Riot’s Russia“ werden **Online Zeitfenstertickets** benötigt, um Besucher*innen ein umfassendes Ausstellungserlebnis zu bieten, trotz der eingeschränkten Kapazitäten in der LSK-Galerie. Erhältlich unter www.hausderkunst.de

Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung

Eröffnungsgespräch

5.9.24, 18 Uhr | Terrassensaal

Anlässlich der Eröffnung findet im Terrassensaal ein Gespräch über die Entstehung der Ausstellung im Haus der Kunst statt. An der Diskussion nehmen Maria Alyokhina, Ragnar Kjartansson und Lydia Antoniou teil, moderiert von Andrea Lissoni.

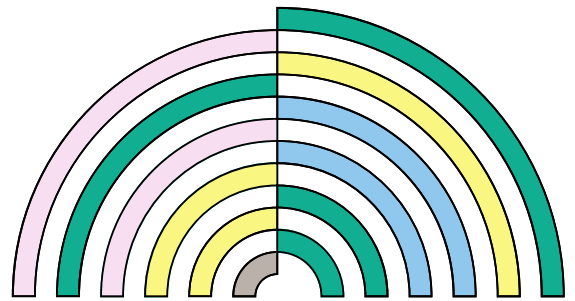
Filmscreening

2.12.24 um 19 Uhr | Auditorium

Deutschlandpremiere | 90min | Isländisch, Englisch, Russisch

7€ | Mit dem Ticket für die Filmvorführung erhalten Sie eine ermäßigte Eintrittskarte für die Ausstellung.

1992 wurde nur eine Woche nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion die amerikanische Seifenoper „Santa Barbara“ für gewöhnliche Russen und Russinnen zu einem Fenster in die westliche Lebensweise und erlangte große Beliebtheit in der Gesellschaft. Dreißig Jahre später, kurz vor der russischen Invasion in der Ukraine, eröffnete der isländische bildende Künstler Ragnar Kjartansson eine monumentale Ausstellung in einem neuen Kunstzentrum mit dem Namen GES-2 im Herzen von Moskau. In einem ehemaligen Kraftwerk, das früher den Kreml mit Strom versorgte und jetzt einem der reichsten Männer Russlands gehört und renoviert wurde, war Kjartanssons Hauptattraktion eine noch nie dagewesene lebende Skulptur namens „Santa Barbara“. Der Film begleitet Kjartansson während der Installation der Ausstellung im GES-2 in Moskau und bietet einen einzigartigen Einblick in seine Begegnung mit Maria Alyokhina von Pussy Riot und in die Entstehung der Ausstellung „Velvet Terrorism: Pussy Riot’s Russia“.



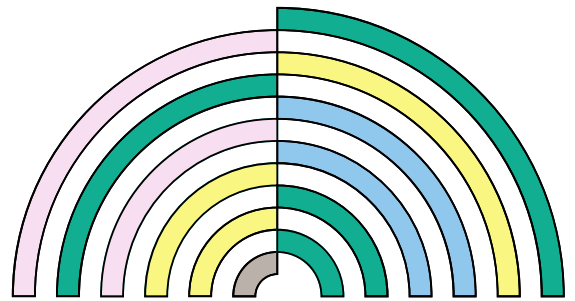
Über

Pussy Riot
Maria Alyokhina
Ragnar Kjartansson

Punk, Humor und Farben – seit über einem Jahrzehnt kämpft das russische feministische Polit-Kunst-Kollektiv **Pussy Riot** gegen die Unterdrückung in Russland. Gegründet in Moskau im Jahr 2011, erlangte die Gruppe internationale Bekanntheit durch ihre Guerilla-Performances an verschiedenen Orten, die oft Themen wie Feminismus, LGBTQ+-Rechte und Opposition gegen die Politik der russischen Regierung thematisieren. Pussy Riots Arbeit ist tief in der Tradition der Performancekunst und des Punkrocks verwurzelt, wobei Musik und Fotografie im Zentrum ihrer Arbeit stehen. Der Einsatz öffentlicher Räume für ihre Performances unterstreicht die Dringlichkeit und den Aufstand gegen gesellschaftliche Normen und politische Unterdrückung. Ihre Arbeit veranschaulicht die Macht der Kunst als Werkzeug für sozialen Wandel und beweist, dass Kreativität und Mut wichtige Gespräche anstoßen und weltweit zu Aktionen inspirieren können.

Maria Alyokhina ist eine russische Künstlerin und politische Aktivistin. Sie ist die Autorin von „Riot Days“ (2017), in dem sie ihren Aufenthalt in einer russischen Strafkolonie nach einem Schauprozess im Jahr 2012 beschreibt, über den viel berichtet wurde. Derzeit arbeitet sie an ihrem zweiten Buch und tritt zusammen mit anderen Mitgliedern von Pussy Riot in der Show „Riot Days“ auf. Das Pussy-Riot-Kollektiv wurde 2012 mit dem Lennon-Ono-Stipendium für Frieden ausgezeichnet und erhielt 2014 den Hannah-Arendt-Preis. Pussy Riot wurde 2023 mit dem Woody-Guthrie-Preis ausgezeichnet, der den Geist des Widerstands durch Musik, Literatur, Tanz und andere Kunstformen ehrt.

Ragnar Kjartansson ist ein isländischer Performancekünstler, Maler, Bildhauer und Musiker. Er kombiniert Live Performance mit Musik, um offensichtlich romantische Umgebungen zu schaffen. Kjartansson erforscht die tragikomischen Aspekte des Lebens, in denen Traurigkeit auf Glück, Schrecken auf Schönheit und Drama auf Humor trifft. Er spielt mit Themen aus der Kunstgeschichte – dem Maler und Modell, dem heiligen Raum des Künstlerateliers – die er dann dekonstruiert, indem er sein Atelier der Öffentlichkeit zugänglich macht.



Kulturelle Bildung und Teilhabe Aktuelles Vermittlungsprogramm

Mit seinem Programm für Bildung und Teilhabe positioniert sich das Haus der Kunst als Begegnungsort, der zum Experimentieren, zum Austausch und zur Freude einlädt. Ergänzend zu bestehenden Kunstvermittlungsformaten werden gemeinsam mit Expert*innen aus unterschiedlichen Kunstsparten Projekte für das Publikum entwickelt.

Open Haus

Jeden letzten Freitag im Monat öffnet das Haus der Kunst seine Türen zum „Open Haus“, der Eintritt ist ab 16 Uhr frei. Open Haus bietet Raum für Begegnungen und kreativen Austausch, das Programm für kulturelle Bildung überrascht im Laufe des Jahres mit verschiedenen Angeboten zu den Ausstellungen. Es bietet ein offenes, generationsübergreifendes Programm, u.a. mit kostenlosen Führungen und Workshops. Anmeldung nicht erforderlich. **Die nächsten Termine: 27.9.24 | 25.10.24**

Öffentliche Führungen

Alle Termine der öffentlichen Ausstellungsführungen finden Sie auch hier: hausderkunst.de/kalender

Besondere Termine:

- Kurator*innenführung auf Deutsch mit Andrea Lissoni
19.9. | 21.10. | 7.11.24 jeweils um 18.30 Uhr
- Kurator*innenführung auf Englisch mit Lydia Antoniou
26.9. | 3.10.24 jeweils um 18.30 Uhr
- Familienworkshop im Atelier
9.11. | 23.11. | 7.12. | 21.12.24 | 11.01. | 25.01.25 jeweils von 14 bis 16 Uhr

Alle weiteren öffentlichen Führungen zu „Velvet Terrorism: Pussy Riot's Russia“ starten ab 14. Oktober – jeweils donnerstags um 19 Uhr, samstags und sonntags um 16 Uhr (ab Dezember im Wechsel mit anderen Ausstellungen).

Workshops für Schulklassen und junge Gruppen

- **Altersgruppe Grundschule bis Unterstufe:** Nach einem kurzen Einblick in die Ausstellung gestalten wir mit den Kindern persönliche Tagebücher und beschäftigten uns u.a. mit den Fragen: „Wofür möchte ich kämpfen?“ und „Was ist mein Motto für unsere Gesellschaft?“
- **Mittelstufe bis Oberstufe:** In Arbeit. Ab November bieten wir für Schulklassen Workshops zum Thema Grundrechte, insbesondere Meinungsfreiheit und Kunstfreiheit.

Führungen für private Gruppen

Führungen für private Gruppen – auch auf Englisch und Französisch – sind jederzeit buchbar. Terminvereinbarung unter fuehrungen@hausderkunst.de.